

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

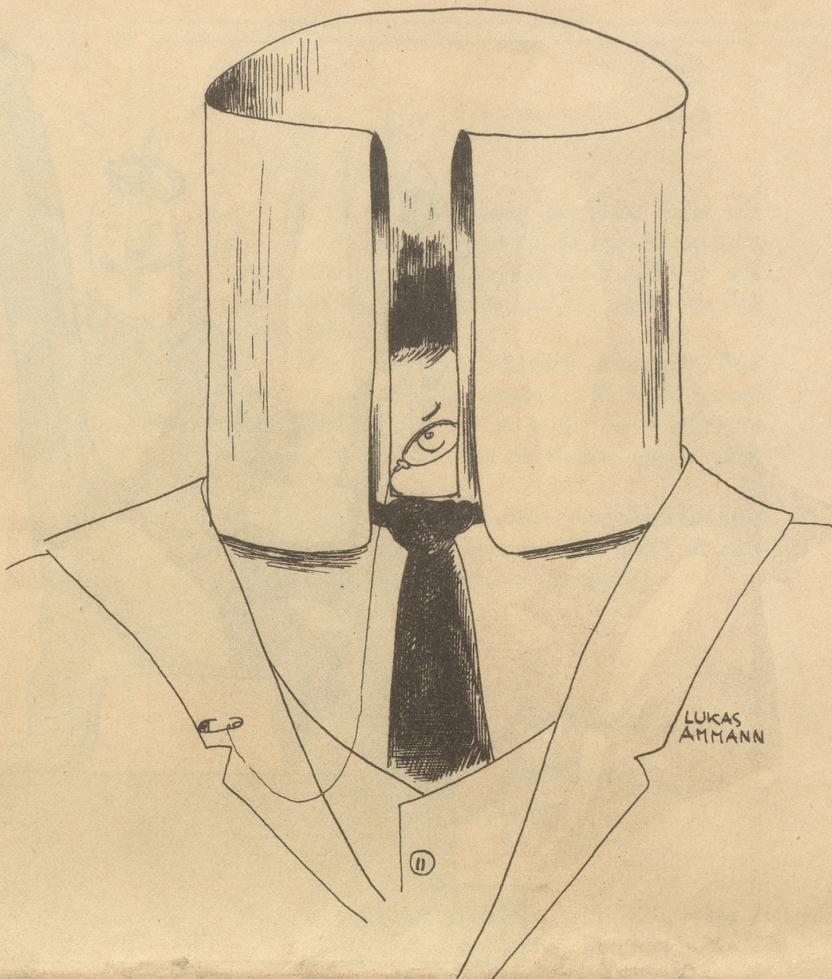
Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steuer-Amnestie

Zerknirscht mit tiefer Reue
Kam vor das Steueramt
Ein Mann, um zu gestehen
Die Schuld, die ihn verdammt.
«Seit vielen, vielen Jahren
Versteuerte ich nie
Mein einziges Vermögen;
Ich bitt' um Amnestie!»
Der Herr vom Steueramt
Nahm ernste Miene an:
«Wie groß war das Vermögen,
Sie übler Steuer-Mann?!»
«Ach, groß ist es, doch leider,
Verzeiht, das ist die Qual,
Es läßt sich nicht bezeichnen
Mit irgend einer Zahl.»
«So groß! So groß! Potz Teufel!»
Nun der Beamte schreit.
«Da ging Ihr Nichtversteuern
Doch in der Tat zu weit!
Heraus nun mit der Sprache,
Gebt mir die Summe an,
Damit ich diesen schweren
Fall ganz abklären kann!»
«Verzeiht Sie, mein Lieber,
Mit Zahlen geht es nicht,
Es ist halt ein Vermögen,
Das man mit Worten spricht!»
«Nun gut, ums Himmels willen!
Verlierst nicht länger Zeit!»
Da tat der Mann tief atmen:
«Wohlan, ich bin bereit:
Mein Vorstellungsvermögen
Versteuerte ich nie,
Und dafür möcht' ich bitten,
Mein Herr, um Amnestie!»

Josef Wiss-Stäheli.



Kunst-Glossen

Die meisten Leute gehen nicht ins Theater oder ins Konzert, um zu sehen und zu hören, sondern um gesehen und, wenn irgendwie möglich, auch gehört zu werden.

+

Man würde durch eine Gemäldegalerie wie durch eine Bahnhofshalle gehen, wenn man nicht wüßte, daß hier Kunstwerke ausgestellt sind. Was man aber auch nur im Katalog gelesen hat ...

hkst.



Not macht erfunderisch

Ich komme zum Mittagessen heim.
Vor Freude strahlend empfängt mich
mein Fraucli und sagt: «Hüt han ich
Schüblig heiß gmacht ohni Gas z'bruu-
che.» Ich entgegne: «Du bisch die
bescht Husfrau; wie hesch au das
chönne mache?» Und die Antwort:
«Ich ha d'Schüblig is elektrisch Heiz-
chüssi inegwicklet!»

Pizzicato

Schaffen jedes beliebige Quantum
Altstoff-Manuskript zum Erstabdruck,
und teile Ihnen mit, daß ich mich mit
der Honorierung zu den heute üblichen
Tagespreisen zufrieden gebe!

Hochachtungsvoll:
Heiri Klingklang, Schriftsteller.
Kari

Frommer Wunsch

Dingle Foot
Schick uns Food:
Viel und gut.

Schick uns Kohle auch und Eisen
Zum beweisen,
Daß die hoch willkommenen Worte
Werden Tat am rechten Orte. HF

Brief an eine Redaktion

Im Zuge der Aufwertung der Alt-
stoffe — die heute ja überall gesucht
sind —, offeriere ich Ihnen, geehrte
Redaktion, aus meinem literarischen

